

Verkaufpreis: pro Quartal 2,45 Mark, pro Monat 0,82 Mark, pro Tag 0,27 Mark.

Heinsberger



Volks-Zeitung

Organ für amtliche Bekanntmachungen.

Rotationsdruck und Verlag von P. H. Joppen.

Anzeigenpreis: Für 1 mm Höhe und 30 mm Breite 30 Pf.

Aus dem Provinziallandtag.

Mit der Schilderung der Lage in der Rheinprovinz begann der erste Redner, der Abgeordnete Oberregierungsrat Dr. Heß, Koblenz (Str.).

Ihnen Zentralstelle mit einer rechtshaberischen Schlichtungsbefugnis zu tun. Was wir in der letzten Zeit erfahren haben, müssen wir als Ankerer bezeichnet.

Der Redner ging dann näher auf den Haushalt und verschiedene Zweige der Provinzialverwaltung ein und verlangte zum Schluss, daß wir hier am Rhein bei grundsätzlicher Wahrung aller Interessen

Volkswirtschaft.

Die Änderungen des Kommunal-, Kreis- und Provinzialabgabengesetzes.

Der Gehörtsauf betr. Änderungen des Kommunal-, Kreis- und Provinzialabgabengesetzes, der in der Sitzung vom 7. d. M. in erster Lesung den preussischen Landtag beschäftigte, gibt den Gemeinden, Gemeindeverbänden, Amtsbezirken, Kreis- und Landbürgermeistereien das Recht, über ihre bisherigen Befugnisse hinaus für einzelne Handlungen ihrer Organe, die im wesentlichen im Interesse Einzelner erfolgen, Verwaltungsgebühren zu erheben.

Der Redner ging dann näher auf den Haushalt und verschiedene Zweige der Provinzialverwaltung ein und verlangte zum Schluss, daß wir hier am Rhein bei grundsätzlicher Wahrung aller Interessen

Schaftsteuer sowie die sonstigen Einnahmen der Kreise und Provinzen den Bedarf nicht decken, soll der Fehlbetrag, soweit die Kreise in Frage kommen, auf die einzelnen Gemeinden und Gutsbezirke als Kreisabgabe, soweit die Provinzen in Frage kommen, auf die einzelnen Stadt- und Landkreise als Provinzialabgabe verteilt werden.

Das neue Gesetz für die Kassenärztliche-Versicherung

- 1. Mit Wirkung vom 1. Januar 1921 ab werden ohne besonderen Antrag auf laufende Anträge der Art. 70. — monatlich, auf Witwen- oder Witwer-Renten monatlich 20. — gewährt. Sie werden auch in Fällen des § 390 voll gewährt.

Das Wohlfahrtsamt des Kreises Heinsberg und die Tätigkeit der Kreisfürsorgern.

Der Kreisrat hat in seiner letzten Sitzung die Anstellung einer zweiten Kreisfürsorgern genehmigt. Hierbei die Zweckmäßigkeit der Anstellung aber gegenwärtig die Verhältnisse in der Provinz und die weit auseinander. Man muß dabei beachten, daß sehr verschiedenartig sehr neue Einrichtungen zum Aufbruch, die Wirtschaft kann sich erst allmählich erheben und ausweiten, die in diesem Jahre gemachten Erfahrungen erhöhen in jedem nächsten Jahre den Wert der Tätigkeiten und es läßt sich denn auch erwarten, welche Änderungen oder Verbesserungen organisatorisch notwendig sein werden.

Der Stadtschreiber von Ephesus.

Was war in Ephesus los? Was steht bei uns so oft los ist: Aufruhr und Unruhe. Der hl. Paulus hatte in Ephesus gepredigt und mit Macht auch gegen allen Widerstand und Höhen dienst gedemütigt; und Paulus verkündete das; wo er es einmal auf etwas gepackt hatte, da war mit ihm schlecht, „Nischen essen.“

Der Stadtschreiber von Ephesus.

Was war in Ephesus los? Was steht bei uns so oft los ist: Aufruhr und Unruhe. Der hl. Paulus hatte in Ephesus gepredigt und mit Macht auch gegen allen Widerstand und Höhen dienst gedemütigt; und Paulus verkündete das; wo er es einmal auf etwas gepackt hatte, da war mit ihm schlecht, „Nischen essen.“

Der Stadtschreiber von Ephesus.

Was war in Ephesus los? Was steht bei uns so oft los ist: Aufruhr und Unruhe. Der hl. Paulus hatte in Ephesus gepredigt und mit Macht auch gegen allen Widerstand und Höhen dienst gedemütigt; und Paulus verkündete das; wo er es einmal auf etwas gepackt hatte, da war mit ihm schlecht, „Nischen essen.“

Der Stadtschreiber von Ephesus.

Was war in Ephesus los? Was steht bei uns so oft los ist: Aufruhr und Unruhe. Der hl. Paulus hatte in Ephesus gepredigt und mit Macht auch gegen allen Widerstand und Höhen dienst gedemütigt; und Paulus verkündete das; wo er es einmal auf etwas gepackt hatte, da war mit ihm schlecht, „Nischen essen.“

Der Stadtschreiber von Ephesus.

Was war in Ephesus los? Was steht bei uns so oft los ist: Aufruhr und Unruhe. Der hl. Paulus hatte in Ephesus gepredigt und mit Macht auch gegen allen Widerstand und Höhen dienst gedemütigt; und Paulus verkündete das; wo er es einmal auf etwas gepackt hatte, da war mit ihm schlecht, „Nischen essen.“

Der Stadtschreiber von Ephesus.

Was war in Ephesus los? Was steht bei uns so oft los ist: Aufruhr und Unruhe. Der hl. Paulus hatte in Ephesus gepredigt und mit Macht auch gegen allen Widerstand und Höhen dienst gedemütigt; und Paulus verkündete das; wo er es einmal auf etwas gepackt hatte, da war mit ihm schlecht, „Nischen essen.“

Der Stadtschreiber von Ephesus.

Was war in Ephesus los? Was steht bei uns so oft los ist: Aufruhr und Unruhe. Der hl. Paulus hatte in Ephesus gepredigt und mit Macht auch gegen allen Widerstand und Höhen dienst gedemütigt; und Paulus verkündete das; wo er es einmal auf etwas gepackt hatte, da war mit ihm schlecht, „Nischen essen.“

Der Stadtschreiber von Ephesus.

Was war in Ephesus los? Was steht bei uns so oft los ist: Aufruhr und Unruhe. Der hl. Paulus hatte in Ephesus gepredigt und mit Macht auch gegen allen Widerstand und Höhen dienst gedemütigt; und Paulus verkündete das; wo er es einmal auf etwas gepackt hatte, da war mit ihm schlecht, „Nischen essen.“

Der Stadtschreiber von Ephesus.

Was war in Ephesus los? Was steht bei uns so oft los ist: Aufruhr und Unruhe. Der hl. Paulus hatte in Ephesus gepredigt und mit Macht auch gegen allen Widerstand und Höhen dienst gedemütigt; und Paulus verkündete das; wo er es einmal auf etwas gepackt hatte, da war mit ihm schlecht, „Nischen essen.“

Der Stadtschreiber von Ephesus.

Was war in Ephesus los? Was steht bei uns so oft los ist: Aufruhr und Unruhe. Der hl. Paulus hatte in Ephesus gepredigt und mit Macht auch gegen allen Widerstand und Höhen dienst gedemütigt; und Paulus verkündete das; wo er es einmal auf etwas gepackt hatte, da war mit ihm schlecht, „Nischen essen.“

Der Stadtschreiber von Ephesus.

Was war in Ephesus los? Was steht bei uns so oft los ist: Aufruhr und Unruhe. Der hl. Paulus hatte in Ephesus gepredigt und mit Macht auch gegen allen Widerstand und Höhen dienst gedemütigt; und Paulus verkündete das; wo er es einmal auf etwas gepackt hatte, da war mit ihm schlecht, „Nischen essen.“

Der Stadtschreiber von Ephesus.

Was war in Ephesus los? Was steht bei uns so oft los ist: Aufruhr und Unruhe. Der hl. Paulus hatte in Ephesus gepredigt und mit Macht auch gegen allen Widerstand und Höhen dienst gedemütigt; und Paulus verkündete das; wo er es einmal auf etwas gepackt hatte, da war mit ihm schlecht, „Nischen essen.“

die Arbeiter...
...hinaus hat der...
...aus den Bes...
...von konfessionellen...
...Berufsorganisationen...
...Arbeiterinnen und...
...werden.
...insbesondere auf...
...von Wasserberg...
...von Pontan an...
...vorgesch, mit Ie...
...Angriffen sind...
...bedeut, die Redner...
...um liegt vor. Zeit...
...für jeden Ar...
...wirden, daß durch...
...der Bekämpfung...
...Heinsberg.
...Mittwoch tagte in...
...unter dem Vorsitz...
...An der Versamm...
...nichtgeistliche Mitgl...
...r, Ceterum, Geilen...
...den, Juden, Jülich...
...antenberg, Leoben...
...ndlungen am Mitt...
...tedienste, bei dem...
...ie Predigt hielt über...
...ere Pfarrer H. O. L...
...ngel. Konfirmanden...
...ation und Volkss...
...Synoden? Über...
...gelegenheit, über...
...hi erstattete. —

Wasserkraft, Aus der Gemeinderatsung am 1. Juli wird berichtet: Für die Einrichtung einer Wasserkraft in der Gemarkung von 500 Mark bewilligt. Die Verlängerung des Wasserleitungsrohres in verschiedenen Straßen wurde unter besonderen Bedingungen bewilligt. — Gegen den Antrag eines Wasserkraftbesitzers auf Verlegung in den Rubelstand waren Bedenken nicht zu erheben. Schließlich wurde einem Gesuch auf teilweisen Erlass der Luftfahrtssteuer stattgegeben. Von den Gemeinderatsmitgliedern sind etwa 100 Tannen in der Gemarkung an der Eisenbahnstraße durch einen Brand zum Dasein gekommen. (Erl.) Seit Dienstag vormittag brannte es auf Stellen in den Wäldern von hier, Gemünd und Weisel. Infolge der Dürre und Wassermangels wurde sich der Brand immer weiter aus. Die bemerzten Feuerwehren der Umgegend sind machtlos. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt, jedoch ist fest, daß der Brand der Flammen in die Sundertalstraße geht. — In der hiesigen Pfarrkirche drangen mehrere ein und errichteten ein Tabernakel am Herz-Jesu-Altare. Als die Diebe hier nichts fanden, ver-

tuchten sie, das Tabernakel am Boden zu öffnen, was ihnen nicht gelang. Die Opferstücke waren erbrochen. **Sonn.** Bei der Aufführung der Moseischen Komödie „Himmel auf Erden“ kam es im Stadttheater zu einem Zwischenfall. Als nach dem sechsten Bilde Beifall einsetzte, erschall vom zweiten Sprechstuhle aus der Ruf: „Wer applaudiert, ist ein Idiot! Ich verbitte mir eine derartige Vorstellung!“ Auch an verschiedenen Stellen gerieten die Zuschauer über den Wert oder Unwert des Stückes hart aneinander. Jedoch konnte die Vorstellung ohne weitere Störung zu Ende geführt werden. Nach Schluß feierte ein solcher Beifall ein, daß die Hausdarsteller mehrere Male vor der Rampe erscheinen mußten. **Et. Hoarshausen.** Am Voreisfesten ist ein Mann aus Frankfurt am Main, der sich vermutlich zu weit vorgeeignet hatte, abgestürzt. Er konnte erst spät abends aus einer Schlucht geborgen werden und fand Aufnahme im Krankenhaus. **Sommerbach.** Die wirtschaflichen Verhältnisse des oberbergischen Gerichts Sommerbach wogelten, dieser Tage vergeblich auf den Mann mit der gestohlenen Redertasche und dem bröckeligen Katenstod. Stunde um

Stunde verging aber die Hoffung nicht. Des Rätsels Lösung: Freund Storch hatte der Familie des Sommerbachers einen Besuch abgeerbet, und so mißte der ganze Hofbetrieb ruhen. Man sieht, es gibt auf dieser jaustenden jagenden Welt noch Flecken, wo das Leben den ersonnenen Gans geht, wie in der guten alten Zeit. **Damm.** Der Wirt Breckländer ist beim Heuemaschinen mit Pferd und Wagen in den Kanal geraten und ertrunken. Zwei Kinder, die sich auf dem Heuwagen befanden, konnten sich durch Abhüringen retten. **Erfurt.** Der 43 Jahre alte Lehrer Emil Bembke hat seine Frau und seinen 13jährigen Sohn mit einem Hammer erschlagen und sich dann durch Erhängen das Leben genommen, weil er seine Familie nicht mehr ernähren zu können glaubte. **Verlobung des Reichsanstalters.** Reichsanstalt Dr. Wirth hat sich mit der Tochter des Freiburger Holzgroßhändlers und Fabrikanten Kommerzienrat Hinnebach verlobt. **Die Folgen der Hitze und Trockenheit.** In München. In der Pfalz und in Nordbayern muß infolge der großen Dürre der Viehbestand zu Schmelzpreisen abgestoßen werden.

W. Rotterdam. Die Trockenheit ist so groß, daß man jetzt das Fließbett in den Kanälen durch waten kann. Die Schiffahrt liegt vollständig still. **W. New York.** Bisher sind 300 Personen infolge der Hitze gestorben. Dann ist ein Witterungssturz angekündigt. **Dezter Draht-Nachrichten**
Erweiterung des holländischen Kredits.
700 Millionen Goldmark.
Der 11. 15. Juli. Im Anschluß an die bereits gemeldete Kreditaufnahme der Reichsbank in Höhe von 150 Millionen Goldmark verkündet man, daß eine Ausdehnung des Kredits auf 700 Millionen Goldmark zur Verhandlung steht. Kreditgeber ist nach der „Börzenzeitung“ ein internationales Konsortium, dem auch englische und amerikanische Finanzleute angehören sollen. Die Details der Vermittlung erfolgt über Holland. **Flucht aus Oberschlesien.**
Der 11. 15. Die der „Borinwärts“ meldet, haben nach Wiederaufnahme des Eisenbahn-Betriebes schon 40.000 Deutsche Oberschlesien verlassen, um in das Innere Deutschlands abzuwandern.



Gott dem Allmächtigen und Allwissenden hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, seinen treuen Diener, unsern lieben

hochw. Herrn Pfarrer

Martin Bussar

am Donnerstag morgen im Krankenhaus Maria-Hilf zu M.-Gladbach, wo er sich einer schweren Operation unterziehen mußte, aus dieser Zeitlichkeit in sein ewiges Reich abzurufen. Seit Dez. 1918 wirkte der Verewigte in unserer Pfarrgemeinde; so kurz dies Wirken auch an Jahren gewesen, unser guter verstorbener Herr Pastor hat sich allezeit, trotz seiner schweren Krankheit durch seinen besonderen Eifer in Kirche und Schule, sein grosses Interesse an allen wichtigen Gemeindeangelegenheiten, seine Liebe zu allem Grossen und seinen Hass gegen alles Kleinliche, nicht zuletzt durch eine seltene Rührigkeit für das seelische Wohl seiner ihm anvertrauten Herde während der jüngsten hl. Mission die Liebe und Verehrung all seiner Pfarrkinder erworben. Die Pfarrgemeinde Laffeld bedauert es auf's tiefste, diesen eifrigen und tüchtigen Seelenhirten schon so schnell und so plötzlich verlieren zu müssen. Sein Andenken soll immer, zumal an hl. Stätte und im Gebete heilig sein.

Es bittet für seine Seelenruhe um das Almosen des Gebetes die hochw. Herrn Confratres, alle Gläubigen:

Der Kirchenvorstand u. die kirchl. Gemeindevertretung von Laffeld.

Laffeld, den 15. Juli 1921.

Die feierlichen Exequien mit feierlicher Begräbnis finden am Montag, den 18. Juli 1921, morg. 1/10 Uhr in der Pfarrkirche zu Laffeld statt.

Ich weisse ergebenst darauf hin, daß der Herr Regierungspräsident in Aachen mich auf 4 Wochen beurlaubt hat und bitte in dieser Zeit möglichst keine dienstlichen Anträge unter meiner persönlichen Adresse an mich zu senden. Derartige Sendungen dürfen nur von mir geöffnet werden und würden daher infolge meiner Abwesenheit in der dienstlichen Erledigung eine unerwünschte Verzögerung erfahren.

Heinsberg, den 16. Juli 1921.

Classen, Landrat.

Der Kreisaustrich des Kreises Heinsberg hält vom 21. Juli bis 1. September d. J. Ferien. Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schwebenden Sachen abgehalten. Auf den Lauf der geschäftlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Heinsberg, den 9. Juli 1921.

Der Vorsitzende des Kreisaustriches.

Höchstpreise für Zucker.

Auf Grund der Verordnung des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft über den Verkehr mit Zucker vom 30. September 1920 (R. G. Bl. S. 1719) und der Ausführungsbestimmungen hierzu vom nämlichen Tage (R. G. Bl. S. 1728) werden für den Kleinverkauf von Zucker für den Umfang des Kreises Heinsberg folgende Höchstpreise festgesetzt:

für 1 Pfund Stempelzucker	4,10 RM
für 1 Pfund Würfelzucker in Kisten	4,25 RM
für 1 Pfund Würfelzucker in Paketen	4,25 RM
für 1 Pfund Zucker in Pastenbrot	4,10 RM
für 1 Pfund weißen Kandis	5,00 RM
für 1 Pfund braunen Kandis	4,90 RM

Vorstehende Preise gelten bis zum 30. September 1921. Von da ab wird eine neue Regelung der Zuckerpreise erfolgen.

Vorstehend festgesetzte Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes v. 14. August 1914 (R. G. Bl. S. 518). Diese Verordnung tritt sofort in Kraft. Gleichzeitig wird die Verordnung v. 28. 4. 1921 aufgehoben.

Heinsberg, den 11. Juli 1921.

Der Kreisaustrich.

Vertr. Umfasssteuer.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Bezirksverwalter gemäß § 29 der Ausführungsbestimmungen zum Umfasssteuergesetz vom 26. Juli 1918 beauftragt sind, die Umfasssteuer neben der Rechtshilfe den Zahlungspflichtigen in Rechnung zu stellen.

Die Umfasssteuer beträgt 1,5 Pfg. für jede Mark Reyerlohn.

Heinsberg, den 12. Juli 1921.

Der Landrat.

Länderei-Verpachtung zu Saefellen.

Donnerstag, den 21. Juli 1921, nachm. 1/2 Uhr, zu Saefellen in der Wirtschaft Janßen lassen Herr Anton Doonan u. Geschäftswirter von Spanischhändchen:

15 Morgen Ackerland, für Saefellen, Breberen, Wehagen und Königsbusch gelegen, öffentlich meistbietend auf längere feste Jahre verpachten.

Gangelt. Hans Buch, Notar.

Achtung! Neu eingetroffen! Achtung!

Herren- u. Damenstiefel

Große Auswahl

Vorsatz, Lact, Chevreau

Feinste Auslieferung Beste Qualität

Marle Nero

Schwarz - farbige

Bitte beachten Sie meine Schaufenster

Anton Thönneßen, Heinsberg, Apfelstraße (am Kreuz)

Reparatur-Werkstätte im Hause

Mobilar-Verkauf in Dremmen.

Mittwoch, den 20. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr

läßt Herr Leonard Schmidt in seiner Wohnung, Jägerstr. 105, Hausmobiliar aller Art, u. a.: 1 Pferd, 1 Ofen, 1 Sofa, 1 Glasschrank, 1 Regulator, 3 Tische, 1 Kleiderkasten, eine Kommode, 1 Waschtisch mit Baldi, Garnitur, 2 Betten mit Matratzen, Ober- u. Unterbetten, Stopp- u. Wolldecken, Spiegel u. Bilder, Tischdecken, Betttücher, Bett, 2 Leinwandbezüge, 2 Leinwandwagen, 1 Leiter, drei Säbner, eine Siege, Porzellan- und Glaswaren, Haus- u. Küchengeräte etc., 1 neue Nähmaschine, öffentlich meistbietend verkaufen.

Händlerath, Herrns 17. **Dr. Trobe, Notar.**

ein Sofa durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Hausmobiliar. Gerichtevollstreckt.

Reberstraße, 100 cm Kratze, moderne Form, 2,40 m lange Arch-Nusbaumholz, Buchenholz, 200 x 60 cm lang, Handgelesen, 100 x 60 x 65, samt 10 neue, weiß überzogene zu verkaufen. **Joh. Krenner, Erlangen.**

Alter Eisenherd gleichlich erhalten, zu verkaufen. **Ullmerstraße 40.**

Korbweiden zu kaufen gesucht. Ein schwarzes Fenster mit Rahmen und eiserner Hohlbohle, Größe 1,30 x 2,50 Meter, zu verkaufen. **Gschütz, 27.**

Mobilar-Verkauf zu Wasserberg.

Montag, den 18. Juli cr., morgens 9 Uhr

läßt Frau Anna Witum, Wasserberg Nr. 231 meistbietend gegen Zahlungsausstand versteigern:

- 1 Tisch, 6 Holzstühle
- 1 Glasschrank, 1 Herd
- 1 Kuchentisch, 1 Topfbank
- 1 Medizin, Regulator
- 1 elektrische Tischlampe
- 1 Tischschubladen, Tischläufer, Decken, Bettdecken, Bücher, Bilder, 1 Vogelkorb, Blumenvasen, Thermometer, Messer, Gabeln, Kartoffelreibe, Kaffeemaschine, Suppenöffel, Teller, Bier- und Schnapsgläser, 1 antike Viertel und sonstige Sachen.

Händlerath, Herrns 17. **Dr. Trobe, Notar.**

Morgen Hafer gelegen auf'm Deeweg und an Rodecath, zu verkaufen. **Heinr. Nicken, Hülhoven.**

Ein guterhaltener Kinderwagen und Hühner zu verkaufen. **Dremmen 157 am Drieck.**

Fahrrad fast neu, weil überzählig zu verkaufen. **Waldenath Nr. 64.**

Zu verkaufen: 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Topfbank und 2 Stühle bei **Peter Köhler, Hülhoven.**

Schöne junge Schweine abzugeben. **Oberringen Nr. 67.**

Das Haus und Wiese in Bitt Nr. 11 ist aus freier Hand zu verkaufen. **Guterhaltene Damenfahrrad und eine Kuhharre** zu verkaufen. **Drieck-Quarten Nr. 45.**

Empfehle mich im Bügeln

von Stärkewäsche.

A. Winters, Bitt Nr. 8.

Für Unterländer. Einziges **Bergamentpapier** zu billigsten Preisen.

Für Metzger. Fettstichter **Bergamentpapier-Grün** in Rollen und Bogen.

Joh. Wülfendruck Heinsberg gegenüber dem Bahnhof

Eine fast neue **Wirtschafts-Einrichtung** zu verkaufen. **Kaufmanns-Geschäftsstelle.**

Gebrauchtes guterhalt. **Damenfahrrad** zu kaufen gesucht. **Schule Scheiden.**

Ein kräftiges **Geschäftsbüro** mit Patentachse zu verkaufen. **Horst Nr. 48.** **Haft neuer 1- u. 2 Spänn.**

Wövel und gut-Butterrad zu verkaufen. **Horst Nr. 54.**

2 Glucken mit je 15 Küken, **3 Glucken** mit je 10 Küken zu verkaufen. **Dremmen Nr. 35.**

Sehr schöne Schweine abzugeben. **Gut Wylad.**

Hund ein Jahr alt, gut im Futter gehend, zu verkaufen. **Drieck-Quarten Nr. 27.**

Nach Rathheim!

Unsern werthen Kuffspinner Herrn **Franz Püppgens** nebst seiner Frau **Gertrud Lennarz** die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zur heut. Vermählung.

Gewidmet von seinen Mitarbeitern der R.G.B. Oberbruch, Schicht A, Saal 3, Block 1.

Nach Schatbrunn!

Unsern lieben Freunde Herrn **Johann Jörhzen** nebst seiner Frau **Helena Janßen** die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zu ihrer Vermählung.

Gewidmet von seinen Freunden: **H. R. J. B. D. R.**

Heirat. Junggefelle, 50 Jahre alt, sucht zwecks Heirat Bekanntschaft mit kath. älterer Person. Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Offerten unter **H. R.** an die Geschäftsstelle d. J. erbeten.

Besseres Mädchen für kleinen Haushalt gesucht, bei guter Behandlung und Verpflegung. Hoher Lohn. **Franz Weiger, Hülhoven.**

Wohnde Arbeiter gegen hohen Lohn gesucht **Ningolen-Ziegelei Hülhoven** **Zuber-Pferdeknecht** der selbständig arbeiten kann, am 1. Oktober oder sofort gesucht. In erfragen in der Geschäftsstelle.

Zohnende Arbeiter für Rentner, Kamme, Angestellte. Kein Kapital erforderlich. Im Nebenberuf auszuföhren. Großer Nebenberuf. Angebote unter **H. 5** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche zum 15. August ein kath. Heißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Kinderfräulein u. täglich Puhilfe dabei. **Frau Maria Pomy, Heinsberg, Dohstr. 81.**

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kinder. Haushalt gesucht. **Wohlmagenin Frau Venien, Heinsberg.**

Dienstmädchen welches alle Hausarbeiten versteht, für sofort nach Holland gesucht. **Kaufmanns-Geschäftsstelle.**

18. Seders, Lüdern 80 **1. September** ein ordentliches **Dienstmädchen** gegen hohen Lohn gesucht welches werten kann. **Joh. Gerats, St. Just d. Edt, Holland**

Stuhlsitze u. Korb werden gelehrt u. neu **Heinsberg, Mühlchenstrasse 2**

Alter Bergrat

mit Sprudel gemischt wirkt durststillend und erfrischend.

STATT KARTEN!
CARL GRABY
KÄTHE GRABY
 geb. Müller
 Vermählte
 Heinsberg, Rhld. Leutholt-Schwanenberg
 16. Juli 1921.

Die glückliche Geburt eines
 prächtigen und strammen
Stammhalters
 erfreuen sich anzuzeigen
Ernst Kürten und Frau
 Elise geb. Helmich.
 Heinsberg, den 12. Juli 1921.

Grabmalkunst
 A. Hertel, Kunstbildhauer, Köln, Venloer Str. 19
 Telefon A 3760
 Atelier für feine künstlerisch ausgearbeitete
 Denkmal, Kriegsgedenkmäler, Figuren,
 Portale.
 Erste Referenzen

Große Kundgebung
 der christl. Arbeiter u. Arbeiterinnen
 am 24. Juli
 in Wassenberg.
 3 Uhr nachmittags Abmarsch der rechtschristlichen Teil-
 nehmer von der Waldstraße, der linkschristlichen
 von der Kirchstraße (Kirchhof).
 5 Uhr Vereinigung beider Teile auf der Landstraße
 zwischen Esbeck und Wassenberg, Zug durch
 Wassenberg zum Gottesacker. Dasselbe

Große Versammlung
 bestehend in Reden, Musikvorträgen
 und allgemeinen Reden.
 Als Redner werden erscheinen:
 Redaktor Gies, Dr. Glabach,
 Verbandspräsident Dr. Müller,
 Gemeindeführer Eichen, Dr. Glabach,
 Gemeindeführerin Wehren, Püzen,
 Pastor Wupperlohnen, Dahnheim-Högen,
 und Bezirkspräsident Kaplan Glabach, Geseles.
 In dieser großen öffentlichen Kundgebung für die
 christliche Weltanschauung lobet ein
Das Komitee.

Für die
Erntezelt!
 Graue
Drell-Jacken
 alle Mannsgrößen
 Stück M. 35⁰⁰
A. Stern
 an gros Eigene Fabrikation an detail

H. J. Krekelberg
 Heinsberg.
 Schwefel, Ammonial 20,45%,
 Ammoniumsulfatpeter 28%, Thonwaerschladen,
 Rheinischaphosphat.
Kainit
 Kalkstickstoff trifft erster Tage ein.
Holzlager
 Bord, Sparren, Latten, Hobelbord, Stabbord,
 Dielen, Pfeilerlatten.
Große Vorräte in allen Längen u. Breiten.
Zement: Bonner, Widling'scher
 (Normalbinder und Raschbinder)
 Schwemmschmelze.
 Billigste Preise, reelle Bedienung,
 Lagerbesuch erbeten.
 Auf Wunsch wird sämtliche Ware frei Haus,
 beim frei Baustelle geliefert.

Säcke doppelt gemäht, für alle
 gewerblichen Zwecke,
 1/2 Sackes-Säcke 11,50
 2 15,00
H. Bremer, Heinsberg, Weidenstraße 12,
 Heinsberg, den 12. Juli 1921

Delmühle in Betrieb
 liefert 6 Pfd. 1 Liter Öl nebst Anzug.
Zerren, Karten, Wollwagermühle.

Zwei Vorzüge

zeichnen meine Waren-Angebote aus:
Gute Qualitäten u. billige Preise.

Normalhemden, Woll gemischt	28.—	M.
Normalhemden mit bunten Einsätzen	45.—	"
Wieber und Reifelhemden	38.—	"
Malkohemden mit schönen Einsätzen	52.—	"
Herren-Oberhemden aus Ia. elf. Perkal, in hübschen, gepunkteten und gestreiften Dessins mit fester Manschette	75.—	"
Damenhemden	24.—	"
Weiße Damen-Unterröcke	45.—	"
Kinder-Form-Unterröcke mit Feston und Bolant	30.—	"
Ein Posten schöner Damen-Unterröcke mit hübscher Garnierung	39.50	"
Ein Posten schöner Noire u. Satin Unterröcke in lila, tabak, marine, gelb und schwarz mit doppeltem Bolant	75.—	"
Damen-Unterröcke mit eleganter Feston-Garnierung	14.50	"
Batist-Unterröcke mit Valenciennes Einsatz und Spitze	23.—	"
Korsett in guter und schöner Ausführung	von 23.—	an
Ein großer Posten Hochgummi-Strumpfband per Meter	nur 2.—	"
Weiße Damenstrümpfe, feine Qualität	10.—	"
Schwarze netzlose Damenstrümpfe	11.—	"
Farbige Kinderstrümpfe	von 4.50	an
Herrensocken in Wolle und Baumwolle	von 7.80	an
Ein Posten Knaben-Wasch-Anzüge aus elf. Zephyr mit schönen Vorden	27.—	"
Viele Arten Kinderschürzen	19.—	"
Frauen Waschschürzen	19.—	"
Extra große Hauschürzen und Wienerchürzen	von 35.—	an
Schürzen und Kleiderdruck, waschecht.		
Ein Posten weiße Blusen, weit unter Preis.		
Kleiderstoffe, Weiße, Mousseline und Zephyr, moderne Dessins	von 9.—	an
Wollene Damen-Kleiderstoffe in uni und kariert, neueste Muster, sehr preiswert.		
Wasserdichter Covercoat	85.—	"
Herren-Anzugstoffe, gute Qualität und billige Preise.		
Schwere Mantel- und Zottenstoff	Meter 38.—	"
Blaue Jodan und Hosen, zu den billigsten Preisen.		
Knaben-Anzüge, gute Stoffe und neueste Manier.		
Perkal-Garnituren, Kragen mit angehängtem Satz	14.—	"
Gummihosensträger mit Leder, gute Qualität	nur 10.—	"
Herren-Hierlischer	2.—	"
Hemden-Perkal und Zephyrstoffe	von 10.80	an
Gute Hemdenstücke	von 10.—	an
Schiffan, Nessel und Wieber in einz. und doppelt. Breite für Hemden und Bettlaken in großer Auswahl, zu sehr billigen Preisen.		
Handtuchstoffe halbleinen und Gerstenkorn	Meter 9.—	"
Wäschebündchen, Wäschebündchen	00.30	"
Festons, schöne Muster, große Auswahl zu bekannt billigen Preisen.		
Wandspanner und Ueberhandtücher	19.—	"
Damenhaarkragen zu bekannt billigen Preisen.		

C. Bodden, Wassenberg
 gegenüber der Apotheke.

Kernleder Treibriemen
 für die
Landwirtschaft
Heinsberger Treibriementfabrik Chr. Windelen.
 Fernsprecher: Treibriementfabrik Nr. 25.
 Lederfabrik Nr. 12.
 Alle gangbaren Dimensionen als Lager, auch bei Extra-Anfertigung kurzfristig lieferbar.

Wir suchen zum 1. Sept. ds. Jrs. für
 Heinsberg und Umg. gut eingeführten
Vertreter
 Ausf. Bowerungen mit Aufgabe von
 Auskunftsstellen an
 Deutsche Pflanzen- u. Margarinebutterwerke
 W. Jagdfeld & Co., Kom. Ges., Köln.

Selbständiges Mädchen
 das kochen kann, für meinen Haushalt (2 Pers.)
 sofort oder 1. 8. gegen guten Lohn gesucht.
H. S. Everts, Heinsberg.

Achtung! Vergüte bis auf weiteres auf
Anzugstoffe 25%
Manufakturwaren sonatiger 20%
Porzellan 10%
Einkochgläser 10%
Kolonialwaren ansonst billig
 mit extra Sonderabatt.
Paul Basten, Breberen.

Sonder-Verkaufstage
 120 cm Siamosen, herrliche Muater . . . 18⁷⁵
 115 „ Voll-Voile 28⁰⁰
 160 „ Bettuch-Chiffon 27⁵⁰
 Bunte Herrentaschentücher 4⁵⁰
 Herren-Normalhemde 40⁰⁰
 Erstlings-Wäsche extra billig.
 Kissenbestüge mit Hohlraum aus gut. Chiffon 29⁵⁰
 Kissenbestüge ausgeboigt, saubere Näharbeit 33⁰⁰
 Damenhemden mit Feston 31⁰⁰
 Damenhemden mit breiter Feston 32⁵⁰
 Damenhemden allerbeste Ware, Schulterrechtl. 38⁰⁰
 Auf Nähgarne, Druckknöpfe, Leinenband
 sowie Futterstoffe für Schneider und Näherinnen Extra-Redukt.
Sally Lichtenstein
 Waldenrath.

Dalli
 Seifenpulver
 das Allerbeste für die Wäsche
 Mäurer & Wirtz, Seifenfabrik, Stolberg, Rhld.

KONGO Gummi-
Absätze
 Höchst erreichbare Qualität!
 Saubere Ausführung. — Zahes Material. — Gute Passformen.
 Man verlange nur diese bei seinem Schuhmacher.

Empfehle neue
Ihren
 alte werden eingetauscht.
 Reparaturen werden in eig. Werkstatt unter Garantie ausgeführt. Alles
 Wergeschäft von
Gerhard Hüppers,
 Heinsberg, Hochstraße 98

Mehrere instandgesehte
Herrenfahräder
 mit Freilauf, Rücktritt,
 preiswert abgegeben.
 Fahrrad-Reparatur-
 Werkstatt
Wilh. Davins jr.

Neue Fahräder
 mit la. Gummibereifung,
 Mädel von Nr. 45, 55
 u. höher, Luftschlauch u.
 von Nr. 25 u. höher, Schu-
 bleche von Nr. 20, Ket-
 ten Nr. 35, — Preisliste
 gratis u. franco! Für Händler
 beste Bezugsquelle.
Hubert in der Esp,
 Dr. Glabach, Sittardstr. 15
 — Telefon 1944 —

Kuch jeder alle
steife Gut
 läßt sich zum modernen steifen Gut umprägen.
 Lieferzeit für Herren-
 Umprägen 3 Tage.
J. Diebel, Modes
 Heinsberg,
 Sittardstr. 2, —
 am Freischau.

Offene Beine
 Krampfadern
 Veinsekien
 Schmerz d. Blatfuß usw.
 vergeh rasch u. ohne Berufs-
 störung d. Gebrauche mein
 Spezialverbandes, der von
 jedem leicht angelegt wer-
 den kann. Ausführl. Ausf.
 gegen Rückporto erteilt
Spezialarzt Dienst,
 Heinsberg a. Rhein Nr. 117

Einjag-Hemden
 mats mit Perkal-Einsatz
 von 30.— an,
 weiß mit Spitze-Einsatz von
 45.— an.
Jos. Mählenbruch,
 gegenüber dem Rathaus.

Zahnpraxis
J. Sprung,
 Dentist,
Dremmen Nr. 65.
 Schönendste Behandlg.
 Zyrchschrauben
 von 9.—12/2 und von
 2/2—6 Uhr.
 Zyrchschrauben in
Rathelm
 Restaurant Wille,
 Dienstag u. Freitag
 nachmittags von 2
 bis 6 Uhr.
 Behandl. von Kassen-
 mitgliedern.
Jos. Sprung.

Sprechstunden
 jeden Mittwoch von 9 bis
 3 Uhr in meiner
Zahnpraxis
 bei Wwe. Kleika mp,
 Tündern.
Aug. Höhn, Dentist.

Jeden Sonn- u. Feiertag
 Sprechstunden in Woll-
 fecht im Hotel Tholen
 von 1/2 bis 2/2 Uhr.
 in Heinsberg bei Herrn
 A. Grotzsch von 4 bis
 5/2 Uhr.
 Sprechstunden in Heins-
 berg jeden Tag von 8
 bis 12 und 2—6 Uhr.
 Sonn- und Feiertags
 8—12 Uhr.
Zahn-Praxis
H. Weidner,
 Heinsberg, Sittardstr. 55.

Zahnpraxis
Frau Herm. Kleeff
 Sprechst. 9—12, 2—5.
 Sonntags u. Donnerstags
 nachg. keine Sprechstunden

Gottesdienst-Druckung
 in
 der Pfarrkirche zu Heinsberg
 Sonntag, 17. Juli.
 1/2 7 Uhr erste hl. Messe
 m. Pred. u. gem.
 hl. Kommunion d.
 Jungfr.-Kongr.
 8 Uhr zweite hl. Messe
 m. Pred.
 10 Uhr feierl. Hochamt
 f. d. Leb. u. Verstorb.
 Mitglieder d. Jung-
 frau-Kongregation.
 2/2 Uhr Gedenkt. u. Koh.
 3/2 Uhr Berl. d. Jungfr.-
 Kongr. m. Pred.
 Am nächsten Sonntag
 (24. Juli) gem. hl. Komm.
 d. Kinder.
 In der Pastorkirche.
 1/2 9 Uhr deutsche Singmesse
 m. Pred.
 1/2 11 Uhr Kind. u. Gef. d.
 Segens f. d. Welt.

Recolleccio
 der IV (27. Jul. non
 23. Jul.) hor. 6.
 v. d. Briesch, des.

Stoppelrader-ant
 eingetroffen:
 Kunm.-Sauer 9x9
 für die Mitglieder der
 Dremmener
 Zyrchschrauben-
 v. W. W. W. W. W.

Prima Karbid
 vorräthig.
Jakob Hauers,
 Fahrradhandlung, Wille.

Erst Jahrzehnten liefert
Stückfakt und Kalkstein
Ammonial, Kalkstein
Kalkstein
 prompt nach Aufgäbe.
J. Bergens, Kalkstein.
 1a.
Zuckerrüben-
kraut
 per Pfd. 2.50 stets vorräthig
H. Clemens,
 Straußdahl, Schutter
Regen-
 und Tauchblätter, Wasch-
 futter- und Kleiderstoffe,
 sowie Einmachgläser abge-
 geben.
 Sauer, W. W. W. W. W.

Heinsberger Zeitung.

Beilage zur Heinsberger Volkszeitung — Organ für amtliche Bekanntmachungen.

Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmtes Tagesblatt oder an bestimmtes Blatt wird keine Garantie übernommen. — Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Verlagspreis Nr. 6

Rotationsdruck und Verlag von P. B. Joppert

Einzelnenpreis: Für 1 mm Höhe u. 35 mm Breite 1 Pf., außerhalb des Preisfeldes 40 Pf. Restlagen werden mit 1,25 Pf. pro mm Höhe und 51 mm Breite berechnet.

Reklamationskonto Nr. 43132.

Verantwortl. für den redaktionellen Teil: P. Wagner.

An die katholischen Lehrer und Lehrerinnen Deutschlands!

Die Not der Diaspora ist groß. Das ist der Bedauernswerteste Zustand der katholischen Kirche in Deutschland. Wir wenden uns an die katholischen Lehrer und Lehrerinnen und bitten um Ihre Unterstützung...

162 Rinderheime besitzt der Bonifatiusverein und in diesen Heimen leben 100000 Kinder. Das ist ein riesiger Heerd...

Rein, und abertausendmal rein! Wir haben ein Mittel in der Hand, die Tränen, die der bittere Hunger...

In der deutschen Diaspora gibt es etwa 100 katholische Privatschulen mit über 200 Lehrkräften. Diese verfallen nur einem ganz geringen Teil der...

Die bestehenden katholischen Privatschulen stehen heute leider vielfach vor der Gefahr der Auflösung...

lichen und wirtschaftlichen Stellung der Lehrpersonen an den öffentlichen Schulen gleichgestellt sein. Das sind wir natürlich selbstverständlich, aber der Bonifatiusverein hat nicht die verfügbaren Gelder...

Vertrauensvoll wenden sich nun unsere Oberhirten an uns, mitzuhelfen an der Rettung des katholischen Glaubensgutes in der Diaspora. Zeigen wir uns dieses Vertrauens würdig!

Die Einführung des Schuhsengelvertrages soll nach dem Wunsch unserer Hochwürdigsten Bischöfe nun in Verbindung mit dem Rindheide-Jesu-Verein erfolgen, so daß monatlich neben den 5 Pf. für diesen Verein in Zukunft auch 5 Pf. für den Bonifatiusverein gesammelt werden.

Zum Schluß weisen wir noch auf die bekannten Sammelartikel des Bonifatiusvereins, wie Pflanz, Jinn, Stanniol, Silberpapier etc. hin. Diese sind heute unentbehrliche Hilfsmittel...

Auf zur Tat!

Zum Namen des Vereins kathol. deutscher Lehrerinnen:

M. Schmitt, Berlin, I. Poststraße, W. Sander, Thale i. Harz, Vorsitzende des Missionsausschusses, W. Vogt, Thale i. Harz, Vorsitzende des Bezirksvereins Diaspora.

Zum Namen des Kath. Lehrerverbandes des Deutschen Reiches:

H. Heintze, Berlin, I. Poststraße, W. Sander, Thale i. Harz, Vorsitzende des Missionsausschusses, W. Vogt, Thale i. Harz, Vorsitzende des Bezirksvereins Diaspora.

Reichsjustizminister Schiffer sagt dem französischen Ministerpräsidenten die Wahrheit.

Die letzten Reden des französischen Ministerpräsidenten gegen die Leipziger Prozeße waren ein Witzstück gegen einen Unterredung zwischen dem Reichskanzler Dr. Brüning, dem Reichsjustizminister Schiffer und dem Reichsaussenminister Dr. Rosen.

Der Reichsjustizminister Schiffer hielt später im demokratischen Klub eine Rede, in der er sich gegen die Vorwürfe Briands wandte. Er führt aus:

Die Reden des französischen Ministerpräsidenten enthalten in letzter Zeit und in ganz auffälliger Art gehäufte Unfreundlichkeiten und Angriffe gegen Deutschland. Durch die von uns keineswegs provozierten Ausfälle wurde zum mindesten der Eindruck erweckt, als ob dadurch immer wieder aus neue der Haß und die Leidenschaft der Kriegszeit aufgerollt werden sollte...

Nach Zeitungsnachrichten hat Herr Briand die Leipziger Prozesse

einen Skandal, eine Parodie der Gerechtigkeit, als ein Theaterstück, eine Komödie bezeichnet. Wenn diese Nachrichten zuträfen, so wäre ich nicht an ihm zu sagen, daß er in nicht zu verantwortlicher Weise mit der Ehre seiner Mitmenschen umgegangen ist. Die Ehre des Richters ist seine Unparteilichkeit. Herr Briand spricht die höchsten deutschen Gerichtshöfe ab, wenn er behauptet, daß er ein Theaterstück aufgeführt, also ein abgeartetes Spiel getrieben habe, eine Verächtlichkeit, die ohne den Ansehen eines Beweises in die Welt geschleudert worden ist.

Herr Briand mag die gerechten Urteile als irrig angreifen. Das bleibt ihm unbenommen, da alle

Menschen irren können, wenn gleich von ihm erwartet und verlangt werden kann, daß er im einzelnen angibt, in welchen Punkten die getroffenen Entscheidungen irrig sein sollen. Aber denen, die sie gefällt haben, das eheliche Streben nach Gerechtigkeit abzuspüren, dazu hat er kein Recht. Die Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und strenge Sachlichkeit der deutschen Rechtsprechung, insbesondere des höchsten Gerichtshofes, des Reichsgerichts, ist der Welt ein Jahrhundertlanges Erbgut. Es ist der Welt ein Erbe, und ihr wohlverdienter Ruf kann durch die in der Presse veröffentlichten Anfeindungen des französischen Ministerpräsidenten nicht erschüttert werden.

In einer Rede vor dem Reichstag hat Herr Briand die Leipziger Prozesse als ein Theaterstück, ein Drama bezeichnet, nicht aber eine Komödie, sondern eine Tragödie bezeichnet. Er hat die Verantwortung für die Leipziger Prozesse auf die deutsche Regierung übertragen, die er als die Urheberin der Prozesse bezeichnet. Er hat die deutsche Regierung als die Urheberin der Prozesse bezeichnet, die er als die Urheberin der Prozesse bezeichnet.

Spiel und Sport.

Das Gerüstturnen.

Seit Friedrich Ludwig Jahn die deutsche Turnkunst begründet hat, ist es eine Hauptaufgabe der Turnvereine gewesen, das Gerüstturnen zu pflegen und in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit zu stellen. Es ist auch zweifellos ein Bildungsmittel von hohem Werte, das in diesen Übungen besteht. Der unerschöpfliche Übungsvorrat, den das Gerüstturnen bietet, und die damit zusammenhängende Ausdauerfähigkeit an der Gerüstturnschule, die in der Turnkunst ihren Ausdruck findet, sind die Hauptvorteile dieses Sportes.

Stärker als der Tod.

Roman von Erich Freisen. Nachdruck verboten.

Das mächtige Teatro Nazionale in Rom erstrahlt in vollem Lichtmeer. Der prunkvolle Zuschauerraum trägt den Charakter einer Premiere, da heute eine berühmte Sängerin hier zum erstenmal in „La Traviata“ auftritt.

Im Parkett gedrängt Kopf an Kopf. Die fünfzig Logenreihen sind geschmückt mit einem Kranz lebender Frauengestalten, flankiert von leuchtenden Uniformen und arbeitsfähigen Fräulein.

In einer Privatenloge des ersten Ranges haben soeben ein Herr und eine Dame Platz genommen. Sofort sind sie das Ziel einer Anzahl Operngläser.

Der hochgewachsene Mann mit dem süßen, tiefbräunlichen Kopf und den exotischen Orden auf der Brust kennt man allgemein.

Aber wer ist die liebreizende Dame an seiner Seite? Man ist gar nicht gewohnt, den Grafen Alessandro Bonmarino in Liebestetten schmachten zu sehen.

Welch entzückendes Profil! Und wie grazios sie den keinen Kopf trägt mit dem hochgesteckten, goldschimmernden Haarputz, den ein diamantbesetzter silberner Fächer ziert.

Sie hat den einen langen, schwedischen Handschuh ausgezogen; die diamantberingten Finger spielen mit einem Strauß weißer Kamilien, der

vor ihr auf der goldfarbenen Samtbrüstung liegt, während ihre strahlenden Augen immer wieder den Blick des neben ihr sitzenden Gatten suchen.

Jetzt steigt der Vorhang. Die schöne Fremde in der Privatenloge ist für kurze Zeit vergessen. Alessandro rührt sich wenig um die Vorgänge auf der Bühne. Für ihn bedeutet das Publikum die eigentliche Komödie.

Da in den italienischen Theatern der Zuschauerraum während des Spiels nur wenig verdundelt ist, so benutzen viele Theaterbesucher diese Zeit, um ungestört Umschau zu halten, Bekannte aufzusuchen, Anzeigen zu spinnen oder kleine Abenteuer einzufabeln.

Während Alexandros scharfe Augen die einzelnen Logenreihen mustern, verjüngt sich auf einmal sein Blick.

Unwillkürlich tritt er einen Schritt zurück. In der gegenüberliegenden Loge lehnt an einer der hinteren Säulen ein zierliches, feines geistliches Herr, der unterwandelt durchs Opernglas herüberblickt.

Nun verläßt der Herr seine Loge. Alessandro legt sich rasch neben seine Gattin und wendet ostentativ seine Aufmerksamkeit der Bühne zu. Da hört er, wie die Logentür sich leise öffnet. Er wendet den Kopf.

„A. wirklich, teuerster Graf!“ raunt es gedämpft aus französisch aus dem Hintergrund der Loge. „Traute meinen Augen nicht. Wie lange habe ich Sie nicht in Rom gesehen! ... Ich glaube, seit jenem unglücklichen Tage, an dem Ihr Bruder —“

Alexandro ist aufgestanden und tritt mit einer abweichenden Bewegung in die Loge zurück. Sein Gesicht ist auffallend bleich.

„Ah, ich verlese — ich verstehe lieber Freund,“ nickt der kleine Herr verständnisvoll, indem er sein Opernglas aufhebt und Angela fixiert, die vollständig von den Vorgängen auf der Bühne gefesselt,

sein Eintreten gar nicht bemerkt hat. „Apropos — wer ist Ihre entzückende Nachbarin?“

„Meine Frau!“ lautet die in solch drohendem Tone gegebene Antwort, daß der zierliche Herr, der mit seinem wachsbaren Gesicht und seinem geschneiderten Spitzbart neben Alexandros Hünenstalt aussieht wie eine Kippfigur, erschrocken das Markotfell fallen läßt.

„Ah — pardon! Wirklich... Schamant! ... Möchte der gnädigen Gräfin gleich meine Aufmerksamkeit machen. Sie überglücklich!“

Soeben verlingen die letzten Töne des großen Symphonie aus dem ersten Akt auf der Bühne. Der Vorhang fällt. Tolendet Beifall. Trampeln. Jochen. Als wieder Ruhe eingetreten ist, wendet Angela sich nach ihrem Gatten um.

„Gestatte, liebe Angela, daß ich dir den Herrn Marquis d'Esterre vorstelle. Meine Frau!“

Mit ihrer ganzen Unbefangtheit reicht Angela dem Marquis lächelnd die Hand.

Sie sind ein Freund meines Mannes, Herr Marquis?“

„Ja, gnädigste Gräfin. Und noch mehr ein Freund des Grafen Francesco, des armen Bruders Ihres Herrn Gemahls.“

„Bitte, Marquis, lassen wir das!“ fällt Alessandro ungeduldig ein. „Meine Frau ist in unsere Familienverhältnisse noch wenig eingeweiht. Wir sind auf der Hochzeitseife!“

„Ah so! Oh... Natürlich! ... Bitte tausendmal um Entschuldigung!“ nickt der Marquis und nimmt, einer Einladung Angelas folgend, hinter ihr Platz.

„Die Herren setzen sich oft?“ fragt Angela, dem Marquis voll Interesse in das stereotyp lächelnde Gesicht blickend.

„Rein, leider jetzt nicht mehr. Früher, vor Jahren, da waren wir ungetrenntlich. Jeden Abend saß vertekelt wir im Casse Nazionale zusammen.“

„Gnädigste kennen doch das große Casse am Corso Umberto —“

Angela antwortet nicht. Tiefe Blässe bedeckt ihre soeben rosige angehauchten Wangen.

„Angela! Mein Liebding! Was hast du?“ fragt Alessandro erregt, die kalte Hand seiner Frau zwischen die seinen nehmend. „Mein Gott, bedrückst dich! Wir sind bereits das Ziel einer Anzahl von Operngläsern! Ist dir nicht wohl? Soll ich dich hinausführen?“

Mit Mühe zwingt Angela sich zu einem Lächeln. „Oh nur! Danke... Es ist schon vorbei!“

„Kommell sie. Wenn ich das Casse Nazionale erwähnen höre, übermann mich stets der Schmerz —“

„Gnädigste haben trübe Erinnerungen an dieses Casse?“ nickt der Marquis.

„Ja. Mein Bruder wurde im Casse Nazionale ermordet.“

„Ah —“ Das verbindliche Lächeln ist von dem Gesicht des Marquis gewichen. Verlegen kaut er an seiner langen Schnurrbartspitze. Eine leise Verwünschung unterdrückend, blickt Alessandro sich rasch nach dem Theaterzettel, der von der Brüstung zu Boden gestülten ist. Als er ihn Angela überreicht, ist sein Gesicht auffallend gerötet. Eine schwache Pause in der Unterhaltung tritt ein. Die unverkündete Nonchalance ist dem Marquis abhanden gekommen. Sein Redefluß stockt, so oft er auch verliert, ihn in Gang zu bringen. Und da auch über Alessandro und Angela eine leise Wolke der Mißstimmung hängt, so verabschiedet er sich schnell — mit dem Versprechen, morgen im Hotel Quirinal der gnädigen Gräfin seine Aufmerksamkeit zu machen. (Fortsetzung folgt.)

Am Sonntag, den 17. Juli 1921 findet das diesjährige Stiftungsfest der kath. Junglingskongregation zu Heinsberg

Ratt. Morgens 10 Uhr feierliches Hochamt mit Ministranten für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Kongregation. Es wird darin die gütige Messe „O crux avo“ von Messer für gemischten Chor vom Kirchenchor St. Gladbach-Bonn zum Vortrag gebracht.

Abends 7 1/2 Uhr weltliche Feier in der Schühenhalle, bestehend aus

Deklamationen, Musikvorträgen und Theateraufführungen.

Kinder unter 14 Jahren ohne Begleitung der Eltern sowie die Junglinge vom 14-17. Lebensjahre, die nicht Mitglieder der Kongregation sind, haben keinen Zutritt.

Eintritt für Mitglieder und Ehrenmitglieder frei.

Eintrittspreis im Vorverkauf 4,- Mk. an der Kasse 5,- „

Der Vorstand.



Programm

für Sonntag, den 17. Juli 1921.

„Die Herrin der Welt“

mit Mia May.

VI. Abteilung, genannt

Die Frau mit den Milliarden.

Es erübrigt sich, weiter auf die Schönheiten des Films hinzuweisen, denn das stets zunehmende Interesse von Seiten des Publikums gibt den besten Beweis dafür, dass die Bevölkerung von Heinsberg und Umgebung Verständnis für die grossen Errungenschaften in der Lichtspielkunst hat. Einer Kunst, die noch in den Kinderschuhen steckt und nach Abstreifung aller Unwägungen eine bahnbrechende erzieherische Zukunft haben wird.

Als Beiprogramm:

„Das tote Schiff.“

Schönes Drama, 3 Akte.

Knoppchen streckt.

Lastspiel.

Anfang punkt 5 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Die Direktion.

Sonntag, den 17. Juli

Großes Fußball-Wettspiel

auf dem Sportplatz in Langbroich.



Sparta I Eht Holland

gegen

Sobenzollern I Gilitath.

Spielanfang 2 1/2 Uhr.

Horulla I Breberen

gegen

Viktoria I Straeten.

Spielanfang 4 Uhr.

Abends

Großes Theater

beim Wirt Hubert Jaufen,

veranstaltet vom F. C. Fortuna Langbroich.

Zur Aufführung gelangen:

Ehre und Heimat. Drama.

Mea culpa. Drama.

Wappse, der hote Schusterjunge. Lustspiel.

Heini, schläft zu schon. Lustspiel.

Kasseneröffnung 5 1/2 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der F. C. Fortuna Langbroich.

Voranzeige.

Der Ballspielverein Waldfeucht

begeht vom 14. August sein

Sport- und Stiftungsfest

Ausführliches Programm folgt in eine der nächsten Num. d. Stg.

Der Vorstand.

Voranzeige.

Der Sportverein Viktoria Schalbruch

beschäftigt Sonntag, den 28. August sein

Sport- und Stiftungsfest

zu veranstalten. Der Vorstand.

Fußballstiefel und Bälle!

zu herabgesetzten Preisen.

Garantie für jedes Paar. Sämtliche Größen vorrätig

Wilb. Haurath, Dremmen, Tel. 163.

Deutsche Turnerschall. — 4. Bezirk des M. Gladbacher Turngebietes.

Turnverein Jahn Lieck
Erstes grosses Bezirksturnfest zu Lieck

am Sonntag, den 17. Juli 1921.

Festordnung:

Samstag, den 16. Juli abends großer Zapfenstreich.

Sonntag morgens 5 Uhr Revue durch das Trommelkorps des Turnvereins.

Morgens von 10-11 Uhr Konzert auf dem Turnplatz, verbunden mit Schachspiel der Jugendabteilungen, bestehend in 3 Geräteübungen, Springen, Laufen, Kugelstoßen, Schlagballweitwurf, großer Judokampf der älteren Turner, bestehend in Geräteübungen am Reck, Barren, Pferd, 100-Meter-Lauf, Steinwerfen, Weitsprung, Freisprung.

Nachmittags 2 Uhr Abholen der Ehrengäste und Turnfreunde 2 1/2 Uhr

Festzug durch den festlich geschmückten Ort zum Festplatz. Anschließend gegen 3 1/2 Uhr großes

Schauturnen und Spiele

des 4. Bezirks, bestehend in Allgemeine Freiübungen, Meisterschaftskampf am Barren, Faustballspiel um den wertvollen Wanderpreis, Turnen der einzelnen Vereinen an den Geräten, Springen, 400-Meter-Staflerlauf, Tanzen und Ringen.

Während der Vorführungen Konzert auf dem Festplatz.

Abends gegen 7 Uhr Verteilung der gestifteten wertvollen Wanderpreise, Kränze und Diplome an die Sieger, hierauf

Grosser Fest-Ball

im festlich geschmückten Saale des Herrn Hubert Ehlen. Karten für reservierten Sitzplatz zum Schauturnen sind im Vorverkauf zu haben bei den Wirten Ehlen, Tillmanns u. Peters.

Für Aufbewahrung der Fahrräder, ebenso für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Die Bewohner von Lieck und Endbruch werden höflich gebeten zu fragen, wozu der Herr Kreiskommandant die Erlaubnis erteilt hat. In regem Besuche ladet herzlich ein

Die Bezirksleitung. Der Festausschuss.

Der Vorstand des Turnverein Jahn Lieck.

M. G. „Eintracht“ Kempen.



— Jubilärfest —

der 18 Sangesbrüder, wovon 2 mehr als 50 Jahre und 11 mehr als 25 Jahre unserm Verein treu ergeben waren.

Festordnung:

Auffstellung zum Festzuge unter Beteiligung der hiesigen beiden Schühengemeinschaften an der Wirtshaus Limburg nachmittags 4 Uhr, Abholen der geistlichen und weltlichen Behörden, sodann Ehrung der Jubilare an der Wirtshaus Limbers, darauf Festzug durch den geschmückten Ort bis zur Festwiese, wo selbst dann großes

Vokal- u. Instrumental-Konzert

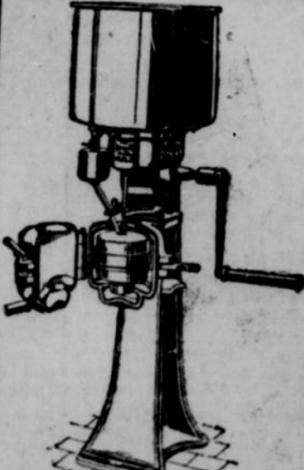
stattfindet. Nach Beendigung desselben

Jubiläums - Ball

im Saale des Herrn Limburg. Der Meinertrag wird zu wohltätigen Zwecken verwandt. Es ladet ergebenst ein

Der Festausschuss. Der Vorstand.

Die Erlaubnis ist bereits dazu erteilt.



Original „Polar“ Scharfentrahmer

mit freihängender Trommel, Stirnradantrieb und automatischer Dauerschmierung, von 80-600 Liter Stundenleistung, für Hand- und Kraftbetrieb.

Gebr. Steimel
Maschinenfabrik
Hennel-Sieg 364.

Grosses Sommerfest zu Rathoim

am Sonntag, den 17. Juli, veranstaltet von der St. Josephs-Bruderschaft.

Nachmittags von 4 bis 7 Uhr an der Koerbrücke zu Rathoim im Saale des Herrn Hoens

Großes Streich-Konzert

ausgeführt vom gesamten Orchester des Musikvereins Erfelden, 25 Mann stark, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Franz Frings.

1. Teil.

1. Mein Regiment. Marsch von Blankenburg. Op. 102.
2. Ouvertüre zur Operette König Wladis v. Eilenberg.
3. La Barcarolle. Walzer aus der Oper Hoffmanns Erzählungen von Petras. Op. 128.
4. Der Hofe Hochzeitszug. Charakterstück v. Leon Jessel.
5. Aus der Jugendzeit. Paraphrase von Carl Friedemann. Op. 146.
6. Im Militär-Konzert. Potpourri von Hause.

2. Teil.

7. Per aspera ad astra. Marsch von Urbach. Op. 4.
8. Ouvertüre Rigoletto von Baumann.
9. Donnerstags Brautfahrt. Charakterstück von Rhyde. Op. 8.
10. Goldschmieds Fächerlein. Walzer v. Petras. Op. 10.
11. Laßt den Kopf nicht hängen. Potpourri v. R. Vintke.
12. Abschied der Gladiatoren. Marsch v. Blankenburg.

— Veränderungen vorbehalten. —

Während des Konzertes findet

Großes Preisschießen

statt. Abends 7 1/2 Uhr

Großer Fest-Ball

im Saale des Herrn Peter Winkens. Ballmusik 20 Mann. Bei Anbruch der Dunkelheit große Polonaise mit Feuerwerk.

Zu diesen Festlichkeiten laden ergebenst ein Die Festwirte. Der Vorstand.

Wer die Polonaise mitmachen will, muß vorher an der Kasse eine Blume kaufen.

Großes Jubelfest verbunden mit Blumentag zu Havert

am Sonntag, den 26. Juli, unter freundlicher Mitwirkung der Schühengemeinschaften Schalbruch und Hienbruch.

Festprogramm:

Samstag abends Zapfenstreich. Sonntag 12 Uhr Abholen der teilnehmenden Gesellschaften. 2 Uhr Auftreten der festgebenden Gesellschaft, Abholen der Jubilare, des Festkomitees und des Königspaars. Sodann Parade-Auffstellung, Zug durch den festlich geschmückten Ort zur Festwiese, wo selbst Parade stattfindet. Hierauf Festrede.

Sodann beginnt folgendes

Schießen

1. Dancenvogel um 4 wertvolle Preise. 2. Hauptvogel, Preise je nach Einlage. 3. Probefest. Schießen mit Robert und Luftbüchsen. Während des Schießens

Tanzvergnügen

auf zwei Zelten. Gegen 8 Uhr Polonaise. Anschließend großer

Fest-BALL

am Sonntag, den 25. nachmittags 5 Uhr Zug durch Dorf mit nachfolgendem

Konzert.

Die Bewohner von Havert werden gebeten zu fragen, wozu die Erlaubnis des Herrn Kreis-Dezernenten erteilt ist.

Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. Fahrräder werden unter Garantie aufbewahrt.

Zu diesen Festlichkeiten laden freundlichst ein: Die Schühengemeinschaft. Das Fest-Komitee.

Stiftungsfest zu Wetherath.

Sonntag, den 17. Juli feiert die St. N. Schühengemeinschaft ihr alljährliches Stiftungsfest in althergebrachter Weise:

Samstag, 16. Juli, abends großer Zapfenstreich. Sonntag, den 17. Juli, morgens 5 Uhr Weiden, ausgeführt vom Trommelkorps.

Nachmittags 3 1/2 Uhr Abholen des Königspaars und Zug zur Festwiese, wo selbst

Großes Preisschießen

stattfindet. Stange 1: Dancenvogel, 8 wertvolle Gegenstände, Hauptpreis Dancenvogel. Stange 2: Hauptvogel, 10 Preise à 10 Mk., Rumpf 50 Mk. Stange 3: Allgemeine Vögel, nach Einlage. Stange 4: Probefestern.

Das Schießen geschieht mit Luftbüchsen. Während des Schießens

Tanzvergnügen und Sport & V. Dreikampf, Kugelstoßen, Weitsprung, Stabhochsprung u. a., worauf wertvolle Preise gesetzt sind.

Abends von 8 Uhr ab

Grosser BALL.

Zu diesen Festlichkeiten laden ergebenst ein Die Gesellschaft und der Wirt.

Habe einen größeren Posten ganz wenig gebrauchte

in verschiedenen Größen, passend für Festzelt-Verdachungen, Bierstühle, Wagen- und Waggendächer, Dreifachdächer, preiswert abgegeben und bitte bei Anfragen um Angabe der benötigten Dimensionen.

— Lagerbestand empfehlenswert. —

E. Mayer, Köln, Brillefeger, 25. Tel. B 6799.



Geringer Kohlenverbrauch, da nur einmaliges vierstündiges Kochen. Große Waschwirkung, die Wäsche wird blütenweiß, frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebleicht.

PERSIL

ist das beste selbsttätige Waschmittel!

Überall erhältlich nur in Original-Packung niemals lose.

Alleinige Hersteller:

HENKEL & CIE.

DÜSSELDORF.

Kunststofferei-Handweberei

Spezialität: Teppich-Reparaturen

preiswert, gut, schnellste Lieferung. Annahmestelle: Mühlenstrasse 34, ein Lager errichtet und bietet an in grosser Auswahl:

20, 30, 45%igen Gouda-Käse und 20 und 30%igen Edamer

sowie Gelegenhkeitsposten für Markt- und Wiederverkäufer.

Anfragen und Bestellungen bittet man zu richten an die Vertreterfirma

Louis Arotz Nachf. Rheydt,

Mühlenstrasse 34. Fernsprecher 1184.

Weniger Einkommen- u. Ausgabener

zahlen Sie, wenn Sie sich führen und dazu noch bessere Ausstattung und so schön bewahren. Das selbe ist gleich, geschäftl. vom Reichsfinanzministerium, der Handwerkerkammer in Weichen und von laudab. Vereinen empfohlen. Es bietet eine klare Übersicht über alle Einnahmen und Ausgaben u. reicht 4 Jahre.

Vertreter für den Kreis Heinsberg: Wilhelm Brodermanns, Heinsberg, Johannisstr. Nr. 4.

Damen- und Herren-Hüte

werden ungeschädigt, gefärbt, modernisiert. 8-10 Tage. Herren-Stroh Hüte werden tadellos gereinigt.

H. Bremer, Heinsberg, Mühlenstrasse 12, Annahmestelle der Hutfabrik W. Köhlig, Rheydt.

Zahle für Witterkorn

40 Mark für ein Mio. Apotheke in Heinsberg.

Fahrrädern, Nähmaschinen

Vereinigungen, sämtliche Ersatzteile. Fahrrad-Reparaturen. 26, Schweiß, Dreiarbeiten, Entmüllung, Reinisierung.

Heinr. Hülfser, Dremmen.

Für die Ernte SÄCKE!

für Mehl für Getreide für Kartoffeln für Obst u. Zwiebeln für Häcksel

Strohsäcke und Koppolster sowie Säcke für alle gewerbliche Zwecke in jeder Größe, aus Jute und starkem Papiergewebe. Stets grosser Vorrat.

Pack- und Polsterleinen in jeder Breite und Qualität. Ausbesserung von Säcken unter billiger Berechnung, schnellster und sorgfältigster Bedienung. Ankauf von Säcken.

Herm. Berg,

Kunststofferei, Säckefabrik und Grosshandlung. Fernspr. 941. 14 Hirschgraben 14. Gegr. 1865